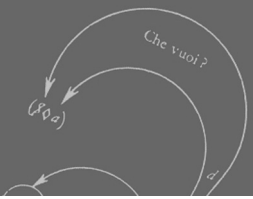
Lacan
Seminar
Zürich



Veranstaltungen

Sommersemester 2010

Kurs

Die Übertragung in der Psychoanalyse

Eugen Teuwsen, Zürich

Wir lesen ausgesuchte Texte von S. Freud über P. Heimann, M. Neyraut bis zu J. Lacan und M. Safouan zur Entdeckung, zum Verständnis und zur Weiterentwicklung der Übertragung mit ihren vielfältigen Erscheinungsformen beim Analysand und beim Analytiker.

Die Übertragung wirkt vielleicht als ein „Schleier der Erinnerung“, als ein unsichtbares Gewebe, das beide (Analysand und Analytiker) umhüllt, das schützt und hält, das öffnet, verzaubert und verzerrt.
Es geht um das Verständnis und um die Funktion der Übertragung, um den Umgang mit dieser unvermeidlichen Verschleierung und Verwicklung, so z.B. um Fragen der Wunscherfüllung, der Korrektur, der Illusion, der Klärung, der Enthüllung und Entdeckung.

Vorgesehen sind auch Diskussionen zum Thema anhand von vorgestellten Fallvignetten.

Wann:	Dienstag, 27. April 2010, 20.00 Uhr 14-täglich
Wo:	Lacan Seminar, Preyergasse 8, 8001 Zürich
Kosten:	Fr. 60.- für Mitglieder & Studierende Fr. 120.- für Nichtmitglieder
Kontakt:	Eugen Teuwsen, Sillerwies 15, 8053 Zürich Telefon: 0443819763 E-mail: teuwsen@bluewin.ch

Kurs

Der Eigenname in der Psychoanalyse (II)

Peter Widmer, Ennetbaden

In diesem Teil steht die Frage im Mittelpunkt, wer spricht, wenn das Subjekt in der ersten Person Singular spricht und somit seinen Eigennamen nicht artikuliert.
Die Frage verweist auf Lacans Konzepte des Vaternamens bzw. der Vaternamen. Dem Eigennamen kommt in dieser Passage zum späten Lacan eine bedeutsame Rolle zu.

Wann:	Mittwoch, 17. März 2010, 20.05 Uhr 14-täglich
Wo:	Lacan Seminar, Preyergasse 8, 8001 Zürich
Kosten:	Fr. 60.- für Mitglieder & Studierende Fr. 120.- für Nichtmitglieder
Kontakt:	Peter Widmer, Tel. 056 222 95 83 (privat) Tel. 044 251 13 89 (Praxis) E-mail: widmer.peter@gmail.com

Lektürekurs

Der psychoanalytische Akt

Michael Schmid, Bregenz

Lacan, Seminar XV «L'acte psychanalytique»

Dieses Seminar ist der Logik des psychoanalytischen Aktes gewidmet, das heisst der Frage, was wir «machen», wenn wir sagen, dass wir Analyse machen.

Der Zustieg von neuen Teilnehmern ist möglich, wenn auch nicht ganz einfach.

Wir arbeiten mit dem französischen Text weiter.

Wann:	Donnerstag, 25. Februar 2010, 20.30 Uhr 14-täglich
Wo:	Lacan Seminar, Preyergasse 8, 8001 Zürich
Kosten:	Fr. 60.- für Mitglieder & Studierende Fr. 120.- für Nichtmitglieder
Kontakt:	M. Schmid, Bregenzerstr. 7, A-6911 Lochau Tel 0043 55 74 48 910 / Fax 0043 55 74 48 377 / Mail: mbe.schmid@bregenznet.at

Vortrag

Das manipulierte Wort: Lacan und die praktische Politik

Heinz Peter, Rankweil

Lacan stellt Wissen und Instrumente zur Verfügung, um die Welt der individuellen Phantasmen zu erforschen. Kann dieses Wissen auch für kollektive Prozesse, z.B. für die praktische Politik, genützt werden?
Dabei stehen folgende Fragen im Vordergrund:

-Welche Konsequenzen ergeben sich aus der zunehmenden Bedeutung neuer Medien für den gezielten Einsatz von Signifikanten zur Schaffung von neuen (politischen) Wirklichkeiten?

-Wie setzt man Signifikanten durch und wie entwertet man die Signifikanten der anderen politischen Mitbewerber?

-Wie benützt man Signifikanten zur Herstellung sozialer (Teil)- Homogenitäten?

-Welche Signifikanten verwenden linke und rechte Gruppierungen?

-Wie gehen Parteien mit der ethnischen, sprachlichen, religiösen und politischen Differenz um?

Wann:	23. April 2010, 20.30 Uhr
Wo:	Lacan-Seminar Preyergasse 8, 8001 Zürich
Kosten:	freiwilliger Unkostenbeitrag
Kontakt:	Peter Widmer, Tel. 056 222 95 83 (privat) Tel. 044 251 13 89 (Praxis) E-mail: widmer.peter@gmail.com

Seminar

L‘amour Lacan

Jean Allouch, Paris

Dreissig Jahre nach dem Tod Jacques Lacans bleibt die Übertragungsliebe – richtiger: l’hainamoration du transfert - der dunkelste Punkt der Doktrin wie der Ausübung der Analyse. Eine ärgerliche Situation insofern, als sie den Übergang vom Analysanten zum Analytiker in einer undurchdringlichen Obskurität lässt. Aber auch, weil die analytische Gruppe ihre libidinale Konsistenz aus dieser Blindheit bezieht.
Diese Situation ist teilweise auf Lacans Lehre selbst zu beziehen: Zeitlebens hat er nicht aufgehört, das, was seine Schüler in seinem Namen sagten, zu zerpflücken, ihre wohlmeinenden Vorschläge mit seinem „ce n’est pas ça“ (ein Name des objet a) zu schlagen.
Zweifellos fehlt heute die Radikalität seines Lehrens, verdeckt von und vernachlässigt aus der Sorge um öffentliche Anerkennung, Einschreibung der Analyse in der Universität, oder nutzlosem Kampf gegen modische Therapien. Man möchte an dieser Radikalität wiederanknüpfen, zeigen, wie sie am Werk ist dort, wo Lacan der hainamoration der Übertragung nachforscht.

Jean Allouch ist Gründer der Ecole Lacanienne und vielbeachteter Zeitschriften- und Buchautor. Letzte Veröffentlichung „L’amour Lacan“, EPEL Paris 2009.

Wann:	Samstag 29. Mai 2010, 13.30 – 17.45 Uhr Sonntag 30. Mai 2010, 10 – 13 Uhr
Wo:	Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich
Kosten:	Fr. 80.- für Mitglieder & Studierende Fr. 140.- für Nichtmitglieder (bei Teilnahme nur am Samstag die Hälfte)
Kontakt:	Anmeldung bis 23. Mai bei R. Schindler, Tel. 044 822 42 55, re.schindler@gmx.ch

Vortrag

Caravaggios „Zweifelnder Thomas“ (1602) Wort, Berührung, psychoanalytische Kur

Karl-Josef Pazzini, Hamburg

Caravaggio kommentiert, interpretiert, ironisiert vielleicht sogar das Johannes-Evangelium und dessen ehemaligen Schluss: Die Geschichte vom zweifelnden Thomas. Johannes beginnt damit, dass am Anfang das Wort war. Thomas berührt auf dem Bild die Wunde, also eigentlich auch eine (weitere) Öffnung. Caravaggios Bild lässt sich auch als Parabel über empirische Forschung lesen, als Darstellung des Betrachters, der vor und im Bild zugleich ist, als ein Lehrstück zur Tradition und Transmission. Es kommentiert sogar das psychoanalytische Arbeiten.

(Gemeinsame Veranstaltung mit dem PSZ)

Wann:	Freitag, 18. Juni 2010, 20.30 Uhr
Wo:	Psychoanalytisches Seminar Zürich (PSZ) Quellenstr. 25, Zürich
Kosten:	freier Eintritt
Kontakt:	www.psychoanalyse-zuerich.ch

Voranzeige

Auf vielseitigen Wunsch haben wir ein weiteres Seminar mit **André Michels, Luxemburg** eingeplant.

(Zur Zeit der Drucklegung dieses Programms steht erst das Datum dieses Seminars fest; der Inhalt wird sich dem Seminar vom 8./9. Januar 2010 anschließen.
Ab Juni werden die entsprechenden Angaben auf unserer Homepage www.lacanseminar.ch erscheinen.)

Wann: Samstag, 25. September 2010

Newsletter

Che vuoi?

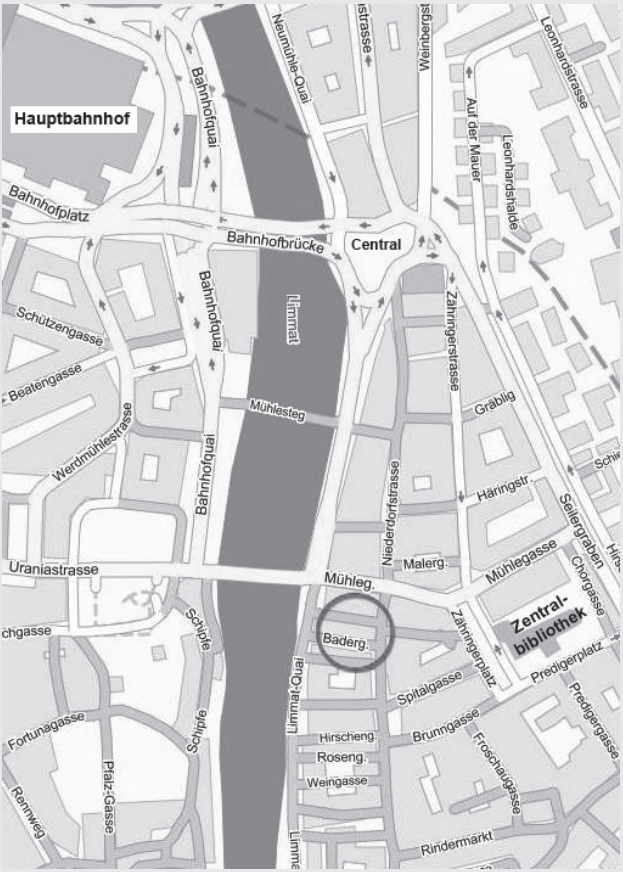
Kurier des Lacan Seminars

Alle 2-3 Monate erscheint ein Mitgliederbrief, der dem Austausch von aktuellen Informationen über Psychoanalyse und der Bekanntmachung von Projekten und Ideen unter den Mitgliedern des Lacan-Seminars dienen soll.
Wer etwas veröffentlichen oder bekanntgeben möchte, seien es eigene Artikel, Ideen, Projekte, etc. oder Hinweise auf Gelesenes, wird gebeten, dies per Email an folgende Adresse zu senden:

glatt@xway.ch

Che vuoi? wird an alle Mitglieder versandt, von denen eine gültige Email-Adresse vorliegt. Wer den Mitgliederbrief erhalten oder nicht mehr möchte, melde dies bei obiger Adresse.

Lageplan



Lacan Seminar Zürich
Preyergasse 8
8001 Zürich

Das Lacan Seminar ist nur wenige Gehminuten von der Zentralbibliothek entfernt.
Nächstgelegene Tramstation: „Rudolf-Brun-Brücke“ (Haltestelle der Linien 4 und 15).

Notizen

Allgemeine Informationen

Nächste Mitgliederversammlung: 25. März, 20.30 Uhr

Adresse: Lacan Seminar Zürich
Preyergasse 8, 8001 Zürich

www.lacan-seminar.ch

Vorstand: Peter Widmer, Präsident
Preyergasse 8, 8001 Zürich
Tel 044 251 13 89
widmer.peter@gmail.com

Barbara Langraf, Vizepräsidentin
Hohenbühlstrasse 4, 8032 Zürich
Tel 044 261 15 68
barbara.langraf@hispeed.ch

Lisbet Stollenwerk, Kassierin
Im eisernen Zeit 4, 8057 Zürich
Tel 044 362 98 58
listol@bluewin.ch

Helena Glatt Viviani, Aktuarin
Herracherweg 51, 8610 Uster
Tel 043 500 08 88
glatt@xway.ch

Kurse: Mitglieder/Studierende: Fr. 60.-
Nichtmitglieder: Fr. 120.-

Beiträge: Jahresbeitrag: Fr. 300.-
Studierende: Fr. 150.-
Zahlbar jährlich oder halbjährlich

Konto: Postkonto 87-381819-0